

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

- |                         |                                  |
|-------------------------|----------------------------------|
| 1. 5. in Buchloe        | 10. 5. in Gotha                  |
| 1. 5. in Guben          | 11. 5. in Mittweida              |
| 2. 5. in Halle a. S.    | 15. 5. in Landsberg a. W.        |
| 2. 5. in Hindenburg     | 15. 5. in Stargard i. P.         |
| 3. 5. in Paderborn      | 15. u. 16. 5. in Wetzlar         |
| 4. 5. in Falkenstein    | 16. 5. in Stuttgart              |
| 5. 5. in Prenzlau       | 21. bis 23. 5. in Aue i. Erzgeb. |
| 8. 5. in Göppingen      | 21. u. 22. 5. in Lörrach         |
| 8. 5. in Stargard i. P. |                                  |

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

ein Kassenbestand von 81,94 Mk. verbleibt. Dem Kassierer wurde nach Kassenprüfung Entlastung erteilt. Die Vorstandsmitglieder Langer (Neiße) und Hentschel (Grottkau) wurden durch Zuruf wiedergewählt. Die Feier des 25jähr. Bestehens der Innung wurde bis zur Hauptversammlung im Oktober verschoben. Reparatur- und Verkaufspreise wurden besprochen. Der Besuch der Reichstagung in München wurde seitens des Vorsitzenden empfohlen. Kollege Hempe schlug die Errichtung einer Fachklasse in Neiße vor, um eine bessere theoretische Ausbildung der Lehrlinge zu erreichen. Zum Schluß hielt Inspektor Menge (Magdeburg) einen interessanten Vortrag über Einbruchs- und Haftpflichtversicherung, welcher ungeteilten Beifall fand. Verschiedene Versicherungsabschlüsse wurden getätigt.

(VII/16) Korbstein, Schriftführer.

**Stade.** (Zwangssinnung.) Versammlung am 11. April im Klubhaus zu Stade. Da unser Obermeister, Herr Kollege J. H. Umland erkrankt ist, wurde die Versammlung vom II. Vorsitzenden Herrn Kollegen Mügge um 4 Uhr eröffnet. Anwesend 27 Mitglieder. Vom Vorsitzenden wurde unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes, des Kollegen Fritz Schröder gedacht. Als neues Mitglied wurde Kollege H. Luttmer (Esteburgen) begrüßt. Der Schriftführer Kollege Forberg und der Rechnungsführer Kollege L. Thölische wurden einstimmig wiedergewählt. Der Beitrag wurde für die Uhrmacher, welche über 5000 Mk. jährlich Umsatz haben, um 2 Mk. erhöht, für die Uhrmacher mit weniger als 5000 Mk. Jahresumsatz sowie für die Goldschmiede bleibt der alte Beitrag. Als Vertreter der Innung zur Tagung des Unterverbandes Norden in Itzehoe wurde Kollege Becker, als Ersatzmann Kollege Torborg gewählt. Die Kollegen, welche für das Erholungsheim berücksichtigt werden möchten, sollen sich beim Vorstand melden. Es kam das Ausspielen von Uhren auf Jahrmärkten zur Sprache, womit der Vorstand einen Erfolg beim Regierungspräsidenten erreicht hat. Auch wurde über Zugabehuren sowie Krankenkassenbrillen geredet. Eine freiwillige Sammlung für das Erholungsheim ergab 12 Mk.

(VII/23) C. Torborg, Schriftführer.

**Wandsbek.** (Zwangssinnung.) 15. ordentliche Innungsversammlung am 23. Februar in Hamburg. Unter Eingängen werden die Rundschreiben, welche nach dem 10. November 1926 eingegangen sind, zur Kenntnis der Versammlung gebracht. Die Rundschreiben Nr. 141, 145 und 146 werden kurz besprochen, die Rundschreiben Nr. 152 und 153 werden mit allen Anlagen verlesen. Herr Amann verliest ein Schreiben der Handwerkskammer. Die Kammer schreibt: „Auf den unter Frage 9 der eingereichten Statistik der Handwerkskammer vorgebrachten Wunsch teilen wir Ihnen mit, daß wir bereits am 22. Dezember 1926 bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig beantragt haben, daß das Ausspielen von Uhren verboten wird. Auch der Niedersächsische Kammertag in Hannover, dem alle nordwestdeutschen Kammern angeschlossen sind, ist bereits bezüglich Neuregelung der Bestimmungen über das Ausspielwesen sowohl bei dem Preussischen Handelsministerium als auch bei dem Reichskommissar für das Handwerk und Kleingewerbe vorstellig geworden. Das Ergebnis wird in den „Mitteilungen“ bekanntgegeben werden.“ Herr Kollege Heins berichtet über die Kassenrevision und beantragt Entlastung des Kassierers. Die Entlastung wird einstimmig angenommen. Dem Erholungsheim werden 25 Mk. für 1927 überwiesen. Herr Kollege Voß beantragt, die Versammlung um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr beginnen zu lassen; der Antrag wird angenommen. Nächste Versammlung am 4. Mai, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Herr Brinkmann erhält das Wort zu den Vorträgen über „Eignungsprüfung“ und „Tel-Zeitsystem“. Herr Brinkmann führte aus, daß durch die Eignungsprüfung, verglichen mit den Ergebnissen durch die Lehrherren, sich wohl feststellen lasse, wer von den Prüflingen für den Uhrmacherberuf geeignet sei. Die schlechtesten seien mit 100 %, die mangelhaften ebenfalls mit 100 %, die guten und besseren mit je 75 % ermittelt worden. Aus den ebenfalls sehr interessanten Ausführungen über das Tel-Zeitsystem konnte man entnehmen, daß auf dem Gebiete der Zeitmessung durch die mechanische Wanduhr eine einschneidende Umwälzung kommen wird. Mit dem besten Danke an Herrn Brinkmann schloß der I. Vorsitzende Kollege Amann die Versammlung.

Karl Schröder, Schriftwart.

(VII/17)

## Vom Büchertisch

Alle hier besprochenen Bücher sind zu Originalpreisen zu beziehen von der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle a. S., Königstr. 84. Postscheckkonto: Leipzig 13953

**Praktische Reklame.** Von A. Halbert. Geb. 15 Mk. (350 Seiten mit 150 Abbild.) Falken Verlag, Hamburg 1927. Seine in 25jähriger Praxis gesammelten Erfahrungen will der Verfasser dem Leser vermitteln. Man muß anerkennen, daß ihm das gut gelungen ist. Die Darstellung ist lebendig und klar. Beispiel, Gegenbeispiel und Kritik sagen oft mehr als Seiten Text. Gerade die Einstellung des Verfassers auf die Praxis macht dieses treffliche Buch wertvoll für den Kaufmann, der Reklame machen muß. Auch die Ausstattung ist eine ganz ausgezeichnete. Wir können das Buch nur empfehlen.

**Thiele Vorsings Uhr.** Von Werner Wittgenstein. Geb. 5 Mk. (265 Seiten) Friesen Verlag A. G., Bremen 1927. Thiele Vorsing, ein Uhrmacher 1559, baut sein Haus und gründet seinen Hausstand. Ein Zufall kettet ihn an das Blut eines jungen Landmädchens, wodurch in sein Leben Verwirrung gebracht, aber auch Schöpferkraft geweckt wird. Die Handlung gibt ein lebhaftes Bild damaligen Kulturzustandes. Wertvolles, kulturgeschichtliches Material über damaliges Handwerkstum ist eingestreut. Vorsing findet für sich und seine Familie Erlösung aus innerer Bedrängnis und Anfechtung durch die Schöpfung einer Kunstuhr. Sicher werden unsere Kollegen diesen Roman mit besonderer Anteilnahme lesen.

**Rechtstaschenbuch für Gläubiger.** Von A. Heuss. 18. Auflage. Stuttgart 1927, Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Pfitzerstr. 7. Ganzleinen, 680 Seiten, Taschenformat, 6,80 Mk. Der soeben erschienene neue Zahlenanhang zum „Rechtstaschenbuch für Gläubiger“ enthält neben vielen anderen wichtigen Dingen die Tabellen der neuen Gerichtskosten und Rechtsanwaltsgebühren sowie ausführliche Erläuterungen dazu. Der Preis des Anhangs, der vor allem in Verbindung mit dem Taschenbuch zu benutzen ist, beträgt 0,95 Mk. Neubeziehern des Buches wird übrigens der Zahlenanhang kostenlos geliefert.

(VIII/5)



Ihr alter Wecker hat lange genug Dienst getan. Jetzt ist die beste Gelegenheit, ihn durch einen neuen mit 24-Stunden-Zeit zu ersetzen!

Ihre Taschenuhr ändere ich schnell und sauber auf 24-Stunden-Zeit um; es kostet nur Pfennig

**Uhrmacher Zeitgemäß**

Bestell-Nr. 188

Preis 3,50 Mk.